Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern

Einladung zur Landesmitgliederversammlung

in Güstrow am 20. und 21. April 2018 mit Neuwahl des Landesvorstands

Liebe Mitglieder,

wir laden herzlich zur Landesmitgliederversammlung des BUND Mecklenburg-Vorpommern am 20. und 21. April 2018 nach nach Güstrow (Wildpark) ein.

Die Landesmitgliederversammlung 2018 wird am Freitag mit einer Fortbildung für unsere aktiven Mitglieder zum Thema „Neue Medien für die BUND-Arbeit nutzen" um 14:00 Uhr beginnen.

Um 19:00 Uhr geht es dann mit Berichten aus dem Jahr 2017 und der Vorstellung des Haushaltsabschlusses 2017 weiter. Am Abend wollen wir für den gemütlichen Teil Plätze in einer Gastwirtschaft reservieren.

Am Sonnabend, den 21. April 2018, wird die Landesmitgliederversammlung ab 10:00 Uhr mit der Neuwahl des Landesvorstandes und den Beschlussfassungen zu den landesweiten Arbeitsschwerpunkten 2018 und zum Haushaltsplan des Landesverbandes fortgesetzt. Das Ende ist für 17:00 Uhr vorgesehen.

Die Versammlung wird eine gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch für BUND-Gruppen bieten. Es ist möglich, dazu Materialien und Ausstellungen zu präsentieren. Wir bitten um Anmeldung, wieviel Platz oder Tische benötigt werden.

Anmeldungen bitte bis zum 06. April an die BUND-Landesgeschäftsstelle schicken. Beschlussanträge müssen satzungsgemäß bis zum 23. März 2018 schriftlich und mit Begründung an den BUND-Landesvorstand gestellt werden.
Eine Einladung mit ausführlicher Tagesordnung wird an alle Mitglieder, deren E-Mail-Adressen vorliegen, bis zum 09. März 2018 versendet.
Wir bitten freundlich darum, die aktuellen E-Mail-Adressen an die Landesgeschäftsstelle zu übersenden: bund.mv@bund.net.

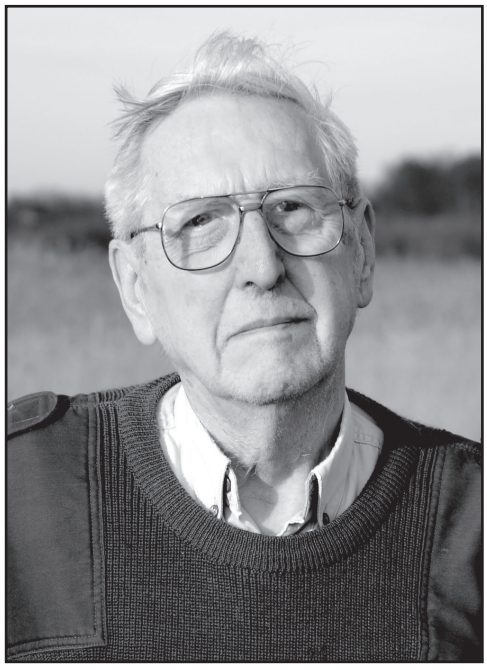
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen Freunden von Natur und Umwelt in Mecklenburg-Vorpommern!

Mit herzlichen Grüßen,

Prof. Dr. Mathias Grünwald, Landesvorsitzender und Corinna Cwielag, Landesgeschäftsführerin

Nachruf Dr. Hans-Joachim Reinig

Der BUND trauert um Dr. Hans-Joachim Reinig, Vorsitzender der BUND Gruppe Plau am See. Reinig starb am 29.12.2017. Mit ihm verliert der BUND Mecklenburg-Vorpommern einen engagierten Naturschützer, der sich viele Jahre insbesondere für den Schutz von Flora und Fauna am und auf dem Plauer See einsetzte. Nach seiner Pensionierung zog der studierte Zoologe und Physiker 1995 von Karlsruhe – er war dort Mitarbeiter des Fraunhofer-Institutes (IITB) – nach Quetzin bei Plau. In seiner neuen Heimat erkannte er sinnvolle Tätigkeitsfelder im Natur- und Umweltschutz und fand mit dem BUND einen geeigneten Partner für sein ehrenamtliches Engagement. Gemeinsam mit Gleichgesinnten gründete er eine Ortsgruppe des BUND und setzte sich fortan für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Fischotter und Co. ein. Der Bau eines Otterdurchlasses unter der stark befahrenen B 103 am Nordufer des Plauer Sees wurde hauptsächlich auf sein Betreiben hin realisiert. Auch ein Hafenprojekt in der Leistener Lanke, einer naturschutzfachlich wertvollen Bucht des Plauer Sees, konnte mit Reinigs Hilfe blockiert werden. Durch seine Netzwerkarbeit kam es 2011 zur Auszeichnung des Plauer Sees durch den Global Nature Fund, einer weltweit aktiven Naturschutzstiftung, die den See als „Lebendigen See des Jahres" würdigte. 2015 erhielt Dr. Reinig die „Ehrennadel des Landes Mecklenburg-Vorpommern für besondere Verdienste im Ehrenamt". Der BUND wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Arndt Müller, Beisitzer im Landesvorstand

Projekt Radfernfahrt „Deutsche Alleenstraße" von Sellin auf Rügen bis Konstanz/Bodensee

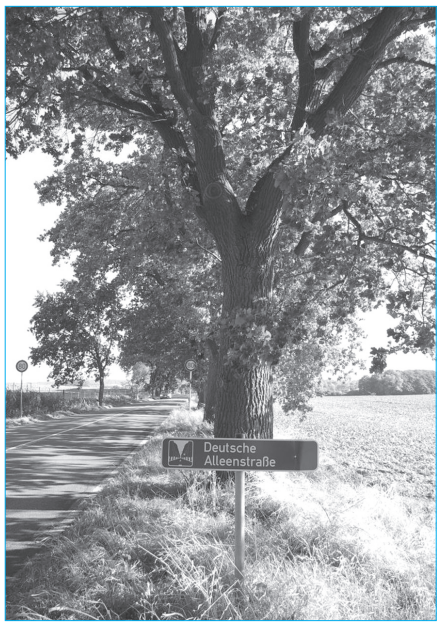
Die „Deutschen Alleenstraße" feiert 2018 ihr 25 jähriges Bestehen - Anlass, die längste Kulturstraße Deutschlands ganz besonders zu würdigen. Der BUND ruft gemeinsam mit dem Radsportverein „Tour

IMPRESSUM 5-8
Herausgeber:
BUND Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Str. 152
19053 Schwerin
Tel: 0385 52 133 90
www.bund.net/mv
bund.mv@bund.net

Redaktion:
Corinna Cwielag und Barbara Burghardt

Nächster Redaktionsschluss ist der 6. April.

d' Allée" und anderen Verbänden zu einer Radfernfahrt auf. Von Sellin auf Rügen bis nach Konstanz an den Bodensee sollen die Fahrräder auf etwa 1900 km rollen! Wer sich an der sportlichen Herausforderung beteiligen möchte, melde sich bitte. Auch wer den BUND dabei unterstützen möchte, dieses Ereignis entsprechend zu würdigen und zu feiern, ist herzlich willkommen! 25 Jahre „Deutsche Alleenstraße" ist ein besonderer Anlass um auf den unschätzbaren Wert der Alleen als Natur- und Kulturerbe und als touristisches Highlight hinzuweisen.
Start: 1. Juni 2018 in Sellin.



Kontakt: Katharina Dujesiefken, 0385-52133914, katharina.dujesiefken@bund.net, weitere Details unter: www.bund-mecklenburg-vorpommern.de

BUND Gruppe Waren

Baumfällung verhindert

Es ist gelungen, fünf Pappeln am Hafen, direkt am Müritzufer, vor der Fällung zu bewahren. Die Stadtverwaltung hatte beabsichtigt, die Bäume zu fällen, angeblich aus Gründen der Verkehrssicherheit. Der Kreis lehnte das Ersuchen mit der Begründung ab, die Pappeln seien vital und hätten noch 10-20 Jahre vor sich. Die Stadt legte dagegen Widerspruch ein. Daraufhin organisierte der BUND eine Demonstration und plötzlich war es laut Aussage der Stadtverwaltung billiger, die bestehenden Unebenheiten zu beseitigen als die Bäume zu fällen. Schöne Sache, auch wenn wieder einmal wirtschaftliche Erwägungen statt Naturschutz den Ausschlag gegeben haben.

Walter Tinnacher

BUND Gruppe Salzhaff-Rerik

Umweltdetektive in der Wismarbucht

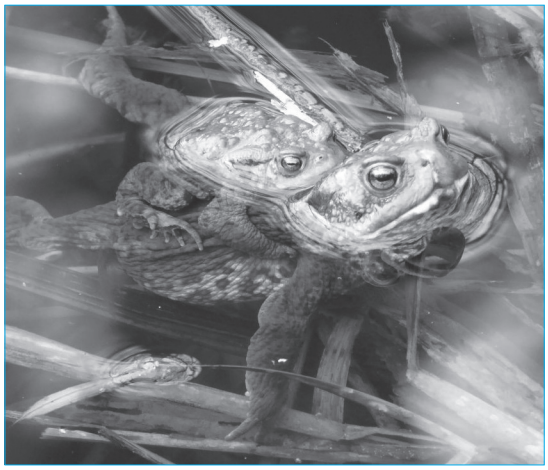
Die Eutrophierung von Gewässern ist eines der großen Probleme des Umweltschutzes. Auch die Schifffahrt trägt mit ihren Einleitungen dazu bei. In der Ostsee gelten im Unterschied zu Binnengewässern die relativ strengen Bestimmungen des MARPOL-Übereinkommens. Für Fahrgastschiffe gilt ein generelles Einleitverbot. Drei Ausnahmen sind zugelassen: (i) Abwasser aus einem Sammeltank darf 12 Seemeilen vor der Küste eingeleitet werden, (ii) mechanisch behandeltes, chemisch desinfiziertes Abwasser darf 3 Seemeilen vor der Küste eingeleitet werden, (iii) Abwasser darf über kontrollierte Kläranlagen an Bord gereinigt und der Überlauf eingeleitet werden. Die Schlammabfuhr hat extra (an Land) zu erfolgen. Im Regelfall soll das Abwasser aber in Hafenauffanganlagen abgegeben werden, die aber noch nicht überall vorhanden sind. Da Wassertouristen den BUND wiederholt darauf hingewiesen haben, dass bestimmte Fahrgastschiffe unbehandelte Schiffsabwässer/Fäkalien in die Wismarbucht abgegeben haben sollen, wurde eine gründliche Untersuchung durch die Ortsgruppe eingeleitet. Im Ergebnis hielt sich der bei weitem größte Teil der Fahrgastschiffe an die gesetzlich zugelassenen Regeln der Abwasserentsorgung. Bei zwei Schiffen konnte allerdings jede Art der legalen Entsorgung von Abwasser ausgeschlossen werden. Eine sich anschließende Überprüfung durch die Behörden bestätigte den Verdacht, dass hier Abwasser über Jahre (!) eingeleitet worden war. Entsprechende (rechtliche) Maßnahmen wurden eingeleitet. Wieder einmal war die akribisch-detektivische Arbeit für den Umweltschutz erfolgreich! Gegenwärtig macht der BUND Salzhaff-Rerik dafür stark, dass in Häfen der Wismarbucht Hafenauffanganlagen nachgerüstet werden, um der gesamten Fahrgastschifffahrt aber auch Sportbooten die Möglichkeit zu geben, ihr Abwasser künftig an Land abzugeben.

Dr. Andreas Schwienhorst

BUND Gruppe Schwerin

Amphibienschutz an Straßen

Frösche, Kröten, Unken und Molche gehören zur faszinierenden Welt der Amphibien, auch Lurche genannt. In M-V gibt es 14 heimische Arten. Sie wandern jedes Jahr zwischen verschiedenen Teillebensräumen, denn sie müssen in die Gewässer zurückkehren, um für Nachkommen zu sorgen.
Leider kommen dabei jedes Jahr tausende Tiere zu Tode, weil sie Straßen überqueren müssen. So sind letztes Jahr in wenigen Tagen 418 Erdkröten auf einer Straße in Schwerin Görries überfahren worden. BUND-Mitglied Heike Roth konnte bei diesem schrecklichen Anblick nicht untätig bleiben und wendete sich an die Schweriner Gruppe. In diesem Frühjahr will die Gruppe die Leichen verhindern, um



das Laichen zu ermöglichen! Mit einem Zaun werden die Tiere aufgehalten und in der Wanderungszeit täglich über die Straße getragen. Im ganzen Land werden 21 solcher Zäune von Ehrenamtlichen betreut. Für einen Zaun in der Lewitz, der seit nun 20 Jahren jährlich aufgestellt wird, werden noch Unterstützer gesucht.
Wenn Sie auch als Geburtshelfer für die kleinen Lebewesen aktiv werden wollen, ob in Schwerin, der Lewitz oder wo anders, melden Sie sich bei *mareike.herrmann@bund.net, Tel. 0385 39433139.*

Wenn Ihnen Straßen mit besonders vielen Verkehrsopfern auffallen, können Sie auch selbst etwas tun. Mareike Herrmann berät dazu gerne.

Gericht hebt Genehmigung für Broilermastanlage Wattmannshagen auf

Das Verwaltungsgericht Schwerin hat die Genehmigung für den Bau einer industriellen Broilermastanlage in Wattmannshagen bei Teterow aufgehoben. In der Anlage sollten pro Jahr rund 1,6 Millionen Masthühner in acht Durchgängen zu je 200.000 Tieren in einer Entfernung von 750 Metern zur Ortslage gehalten werden.

Der BUND hatte erfolgreich gegen die Genehmigung durch das Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Rostock (StALU) geklagt, weil die Industrieanlage erhebliche Auswirkungen auf geschützte Biotope wie einen nur 80 Meter entfernten Waldkomplex und einen 600 Meter entfernten europarechtlich geschützten See gehabt hätte. Für die Anwohner wären erhebliche zusätzliche Geruchsbelastungen, verbunden mit gefährlichen Bioaerosolen entstanden. Auch die zusätzliche Belastung für das Grundwasser durch die nachweislich überbelasteten Böden wurde vorgetragen. Ein fehlendes Brandschutzkonzept und die erheblichen Konflikte mit dem Tierschutz standen in der Gerichtsverhandlung am 20.12.2017 ebenfalls zur Debatte.
Corinna Cwielag: Der Fall der Broilermastanlage Wattmannshagen zeigt, dass Grenzen der Belastung erreicht werden und ernsthafte Schäden nicht mehr ausgeschlossen werden können. Die Entscheidung des Gerichtes ist deshalb eine gute Nachricht für den Schutz der unverzichtbaren Naturgüter Luft, Boden und Artenvielfalt.

Der BUND hat gemeinsam mit Bürgerinitiativen und dem Tierschutzbund gegen fünf Planungen von Massentierhaltungsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern Rechtsmittel eingelegt, die in Konflikten mit geschützten Naturgütern und dem gesetzlichen Tierschutz sind. Die Massentierhaltungsanlage Wattmannshagen ist eine von mehr als 40 neuen industriellen Tierhaltungsanlage. Diese sollen zusätzlich zu den rund 400 bestehenden Intensiv-Geflügelanlagen in M-V errichtet werden.

Bestes BIO aus MV

Demeter-Hennenhalter gewinnt Wettbewerb

Der Bio-Betrieb mit dem besten Betriebs-Konzept wurde 2017 der Demeter-Hof Hufe8 in Selow bei Bützow. Anna und Lukas Propp haben dort auf einem 50 ha-Betrieb ökologische Legehennen-Haltung in vier Mobilställen aufgebaut. Die Eier werden ab Hof und regional vermarktet. Gleichzeitig werden die Brüder der Legehennen aufgezogen und vermarktet. Es arbeiten sechs Mitarbeiter auf dem Hof. Die Preisübergabe erfolgt im Rahmen der Grünen Woche.
Der Landes-Wettbewerb „Bestes BIO aus MV" ist eine Initiative des BUND Mecklenburg-Vorpommern (M-V) und wurde vom Landwirtschaftsministerium erstmals im Jahre 2017 durchgeführt. Der Wettbewerb will auf die Qualität und die Vielfalt heimischer Bio-Produkte und auf besondere Bio-Unternehmen aus M-V aufmerksam machen sowie das Bewusstsein für regionale Bio-Lebensmittel stärken.

Mehr Informationen: Familie Propp, Hufe 8, 18246 Selow, www.hufe8.de
Dr. B. Roloff, Referent für Ökolandwirtschaft, burkhard.roloff@bund.net, 0385 52133 913

Freiwilligenmanagement/Ehrenamtsbetreuung
Im Rahmen der BUND-Akademie finden folgende Veranstaltungen statt:

17.03. Naturführungen attraktiv gestalten" -Teil 2 (Schwerin)

20.04. 2. Aktiventreffen 2018 zum Thema: „Neue Medien II" (Güstrow) von 16-20 Uhr

Annett Beitz, Tel. 0395- 569 16 428, annett.beitz@bund.net

BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

BUNDjugend
Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin

Tel.: (0385) 52 13 39 16
Fax: (0385) 52 13 39 20

info@bundjugend-mv.de
www.fb.com/bundjugend.mv
www.bundjugend-mv.de

Annika Härtel

Neue Beteiligungsmoderatorin

Moin moin! Ich bin Annika und ich freue mich sehr, ab Januar als neue Beteiligungsmoderatorin für die BUNDjugend und die Beteiligungswerkstatt des Landesjugendrings Schwerin umwelt-/politische Bildungsarbeit zu machen. „Es ist und bleibt die revolutionärste Tat, immer das laut zu sagen, was ist', sagte Rosa Luxemburg. Sie bringt auf den Punkt, wozu ich Kinder und Jugendliche in MV mit meiner Arbeit ermutigen will: Aussagen und Entscheidungen von Erwachsenen zu hinterfragen, sich einzumischen und Kritik zu üben - und für eine gerechte Welt für alle Menschen und ihre Umwelten zu kämpfen und einzustehen.

Die letzten 8 Jahre habe ich in Lüneburg gelebt und dort Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften studiert. Ein wichtiger Teil meines Lebens und gesellschaftspolitischen Engagements bilden einerseits feministische und antirassistische Projekte und Aktionen. Andererseits schlägt mein Herz für die Lovis, einem Traditionssegelschiff aus Greifswald, auf dem ich mit vielen anderen Menschen seit Jahren (umwelt-) politische Bildungsarbeit, insbesondere mit jungen Menschen mache.

Ich bin neugierig auf die Begegnungen mit Euch und hoffe, dass wir zukünftig viele gemeinsame Projekte anschieben werden. Auf bald!

Plastik sparen!

Gullideckel als kreative Hingucker
Neubrandenburg färbt ab

Die BUNDjugend Neubrandenburg möchte zur sparsamen Verwendung von Plastik anregen. Vor allem die häufig gedankenlos benutzten und wieder weggeworfenen Plastiktüten sollen weichen, und zwar mehrfach benutzbaren Stoffbeuteln. Als Hingucker auf den Taschen fungieren die Sondereditionen der Abwasserkanalabdeckungen auf dem Neubrandenburger Marktplatz. Diese werden mit dem Hoch-Tief-Druck-Verfahren einfach auf die Beutel gedruckt und zieren dann die nachhaltigen Einkaufshelfer. Jeder Beutel ist ein Unikat und kann bei den geplanten öffentlichen Aktionen sogar selbst hergestellt werden - Identifikation mit der Stadt inklusive!

Jetzt ist Kinderzeit im Kulturgarten Schwerin!

Kinder gehören nach draußen, ins Grüne und brauchen Natur um sich herum! Kleine Naturforscher von 7-11 Jahren können sich nun in Schwerin regelmäßig in der Natur austoben und auf Entdeckungsreise gehen. Im Kulturgarten, einem weitläufigen ehemaligen Schulgarten, erleben die Kinder zusammen mit BUND-Mitarbeiterin Mareike Herrmann und BUNDjugendlichen die Jahreszeiten.

Kinder beim Rollen von Samenbomben

Im Winter haben sie Gründüngung angesät, am Weidendom weitergebaut, Samenbomben gerollt, Lagerfeuer gemacht und viel getobt. Jetzt im Frühjahr legen sie ihr eigenes Beet an. Kommt und macht mit! Für Schlechtwettertage gibt es auch Räume vor Ort.

Die BUNDjugend-Kindergruppe trifft sich immer dienstags von 15:30-17:00 Uhr im Kulturgarten (Hinterhof Wismarsche Str. 282, Haltestelle Heinrich-Seidel-Straße, Linie 1 und 4). Bitte vorher anmelden!
Kontakt: mareike.herrmann@bund.net

FÖJ bei der BUNDjugend

Len Aldinger (20) ist in Rostock aufgewachsen. Nach einem Studiensemester Biomedizinische Technik will er sich nun für den Natur –und Umweltschutz stark machen, momentan in Form eines Freiwilligen Ökologischen Jahres bei der BUNDjugend in Schwerin. Dort möchte er so viel Wissen wie möglich aufnehmen und sich nächstes Jahr erneut an ein Studium wagen, dann jedoch in Richtung Umweltwissenschaften und Nachhaltigkeit.